

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SS 23</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurswesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>01.2023- 06.2023</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Madrid</b>
<b>Universität:</b>	<b>UPM Madrid</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Spanisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

kurzfristige Zusage der UPM

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS- Förderung

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis war ausreichend, da Spanien zu EU gehört. Reise war immer unkompliziert.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund A1 belegt und in Madrid A2 belegt

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Generell verlief die Einschreibung zu Beginn sehr chaotisch. Vor Abreise kam es schon zu Kommunikationsschwierigkeiten, weil man niemanden erreichen konnte. Vor Ort konnte man zum Glück ins Office, dessen Öffnungszeiten leider nicht immer stimmten. Es gab am ersten Tag eine Willkommens Veranstaltung, wo die Universität und die räumlichkeiten vorgestellt wurden, jedoch nicht so viel Auswahl an Programmen um Kontakte zu knüpfen.

Die UPM ist relativ klein es besteht aus einem Gebäude, in ihr gibt es eine kleine Bibliothek sowie Computerräum. Eine Mensa gab es nicht wirklich. Die UPM war nicht sehr zentral aber gut zu erreichen mit ÖPVN

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Für die Einschreibung braucht man ein Sprachniveau, ich würde trotzdem raten einen Sprachkurs an der UPM weiter fortzusetzen. Das Niveau der Uni ist schon anspruchsvoll und verlangt durchaus mehr als B1. Die meisten Fächer waren auf spansich und die Folien dementsprechend auch. In manchen Fächer gab es wöchtentliche Tests, die man für seine gesamt Leistungen absolvieren musste und im Anschluss konnte man an Laboren teilnehmen und Experimiente durchführen. Bei den Experimenten konnte man etwas leichter folgen, da man es beobachten konnte und leichter abmessen konnte. Jedoch musste man trotzdem die Leistungspunkte erreichen um an den Laboren teilnehmen zu können.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche in Madrid ist generell extrem schwer und teuer. Wohnungen sind am besten über Idealista zu finden, jedoch erhält man auf Englisch meistens keine Antwort.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Madrid ist eine Metropole, daher ist das Leben verhältnismäßig teurer. Lebensmittel sind aber günstiger. Lidl und Aldi gab es auch in Madrid, aber mit spanischen regionalen produkten.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich würde definitiv eine Madrid Student Metro Karte empfehlen, da man mit der Metro überall unkompliziert hin kann. Die Karte muss man online mit einem Termin buchen und ins Office fahren. Die Karte kostete 10€ und das monatliche Student abo war 8€. Dieser Tarif gilt nur unter 25 Jahren.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An der UPM eher gering

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Nachtleben sehr bunt, die Stadt ist eine richtige Metropole aber sehr aufgewühlt und chaotisch, am meisten an Wochenenden, die meist schon ab Donnerstag beginnen. Viele Parks, Museen, Rooftops.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Informiert euch früh genug um die Kosten für ein Auslandsaufenthalt. Um die Anerkennung der Klausuren, da eine Sprachbarriere entstehen kann. Macht definitiv nicht die gleichen fehler wie ich, und infortmiert euch rechtzeitig und seid euch der Hürden bewusst. Generell dauert es bis die UPM rechtzeitig antwortet. Ich habe teilweise erst über eine Monat später, wenn überhaupt eine Rückmeldung erhalten, was man meinen Aufenthalt erschwert hat.

Mit einer ESN karte kann man bei Flügen und Gepäck sparen mit 10 %.

Die Universität ist verteilt und hat verschiedene Campuse, schaut am besten vorher nach wo ihr euch eine Wohnung mietet. Sonst kann man trotzdem mit der Metro alles gut erreichen.